

Mütter-Mafia - oder wie man sich zum Wohle des eigenen Kindes dissozial verhält.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 7. April 2021 13:11

Zitat von Humblebee

Ich habe noch nie jemanden - egal ob Kollegin oder Kollege - darüber reden hören, nach welcher Zeit ein/e Kolleg/in mit welchem Stundenumfang zurückkommt.

Von KollegInnen habe ich das auch noch nie gehört. Aber ich hatte eine ganz unangenehme Konversation mit Schulleitung und Chefsekretärin. Ich wollte etwas von letzterer, die Tür stand offen und die beiden lästerten gerade über eine unterhälftig arbeitende Kollegin, die eben diese unterhälftige Teilzeit gerade verlängert hatte (so ich das richtig verstanden habe). Als sie merkten, dass ich in der Tür stand, wurde ich dann eingebunden, bzw. man versuchte zu rechtfertigen, dass das wirklich eine beklagenswerte Lage sei: Es sei ja für die Schule eine Zumutung, wenn dauerhaft unterhälftig gearbeitet würde, da könne ja keine verlässliche Unterrichtsverteilung erfolgen, die Stelle müsse freigehalten werden, es gäbe nicht ausreichend Vertretungslehrkräfte, dadurch würden dann andere (Vollzeit-) Kolleginnen wie ich noch mehr belastet, die Kolleginnen sollten sich daher mal überlegen, was sie da anrichten. Die Sekretärin hätte doch auch nach nicht ganz einem Jahr wieder voll gearbeitet, ohne reichen Ehemann, das sei also irgendwie machbar und die Mütter heutzutage würden sich so anstellen.

Ich fand das unglaublich daneben. Es ist das Recht der KollegInnen, (auch länger als ein Jahr) Elternzeit zu nehmen, in dieser auch unterhälftig zu arbeiten, und wenn das im System Probleme verursacht, hat man das nicht den KollegInnen vorzuwerfen, die ihr Recht in Anspruch nehmen, sondern dem System. Das habe ich auch so artikuliert.

Es war mir unheimlich unangenehm mitzubekommen, wie da hinter (nicht...) verschlossenen Türen auf der Leitungsebene gelästert wird.

Eines aber muss ich aber doch der Schulleitung zugute halten: In den letzten Jahren wurden bei uns viele junge Kolleginnen eingestellt, und einige davon sind mittlerweile auch schwanger geworden. Alle haben von keinerlei Einflussversuchen oder ähnlich abfälligen Kommentaren berichtet, wie ich sie da mitbekommen habe. Gegenüber den (werdenden) Müttern selbst scheint die Schulleitung professionell zu agieren.